



Rotkehlchen

Stadtteilzeitung der SPD für Eendenich und die Weststadt

Oktober 2014

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Eendenich und der Weststadt, seit beinahe 30 Jahren und in fast 100 Ausgaben informieren wir Sie mit dem Rotkehlchen über Aktuelles in Eendenich, in der Weststadt und in ganz Bonn. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen unter anderem unsere bei der Kommunalwahl im Mai neu gewählten Vertreter/innen des Ortsteils im Stadtrat und in der Bezirksvertretung, aber auch die sachkundigen Bürger/innen in den Ausschüssen vor. Bei der Kommunalwahl ist es leider nicht gelungen, die schwarz-grüne Ratsmehrheit abzulösen und die Bonner SPD wird voraussichtlich weiterhin aus der Opposition heraus arbeiten. Unterstützung im Stadthaus bekommt sie von zahlreichen Vertretern aus Eendenich und die Weststadt, die auch Ihnen immer gerne als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Ihr Holger Willing, OV-Vorsitzender

OB Jürgen Nimptsch hört auf – wie geht es weiter?

Anfang August gab der amtierende Oberbürgermeister der Stadt Bonn, Jürgen Nimptsch, bekannt, dass er keine zweite Amtszeit anstrebt und somit am 15. Oktober 2015 seinen letzten Arbeitstag im Dienst der Stadt Bonn haben wird. Neben der kräfteaubenden Arbeit gegen die schwarz-grüne Ratsmehrheit war vor allem die schwere Erkrankung seiner Frau der Grund für diese Entscheidung.

Die Bonner SPD beginnt nun mit der Suche nach einem/einer geeigneten OB-Kandidaten/in. Dazu wurde auf einer Mitgliederversammlung am 13. September die Einsetzung einer Findungskommission beschlossen. Damit sich die Kommission

auf eine breite Basis stützen kann, werden ihr neben dem UB-Vorsitzenden Ernesto Harder, der MdL Renate Hendricks, dem MdB Uli Kelber und der Fraktionsvorsitzenden Bärbel Richter vier weitere Parteimitglieder aus den 14 Ortsvereinen angehören. In den kommenden Monaten wird sich die Kommission auf die Suche begeben, Gespräche mit potentiellen Kandidat/innen führen und ihren Vorschlag der gesamten Bonner SPD auf einer Mitgliederversammlung im Februar 2015 zur Entscheidung vorlegen. Die Wahl zum neuen Bonner Oberbürgermeister wird am 13. September 2015 stattfinden.



Herbert Spoelgen

Herbert Spoelgen vertritt Endenich und die Weststadt im Bonner Stadtrat sowie in der Bezirksvertretung. Kommunalpolitisch ist der 58-jährige Rechtsanwalt seit über drei Jahrzehnten als Bezirksverordneter engagiert, darunter vier Jahre als Bezirksvorsteher. In Endenich hat er sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass auf dem Gelände des Paulusheims auch künftig ein Seniorenheim vorgesehen sein wird, dass der FV Endenich einen Kunstrasenplatz erhält und dass das neue Baugebiet „Lappenstrünken“ nicht über Endenich, sondern die Provinzialstraße erschlossen wird. Neben Verkehrsproblemen und der Stadtentwicklung gilt sein besonderes Augenmerk dem Erhalt der Endenicher Bücherei und einer Nutzung des alten Schlachthofs als Veranstaltungs- und Bildungszentrum.



Christine Schröder-Diederich



Christine Schröder-Diederich ist neu gewählte Bezirksverordnete für Endenich und die Weststadt. Unbekannt ist ihr die Bezirksvertretung nicht. Denn dort war sie bereits ab 1989 aktiv, bevor sie 1999 bis 2011 in den Stadtrat wechselte. Wie in der Vergangenheit will sie ihre Schwerpunkte auf Stadtplanung, Verkehr und Schulfragen legen. Auch im Ruhestand wird die langjährige Schwerbehindertenbeauftragte der Uni Bonn die Entwicklung des Uni-Campus intensiv verfolgen. Die Attraktivität der Kulturmeile zu erhalten und gleichzeitig die Verkehrsprobleme im Endenicher Ortskern zu lösen, ist ebenso Ziel ihrer Arbeit wie die Schaffung eines Gleisanschlusses für die MVA.

Giorgia Sogos

Dr. Giorgia Sogos ist am 25. Mai 2014 als Mitglied des Integrationsrates Bonn gewählt worden. Sie glaubt an die Solidarität und an den interkulturellen Austausch als Grundlage für eine bessere Bildung innerhalb der Gesellschaft. Giorgia Sogos ist außerdem sachkundige Einwohnerin im Ausschuss für Internationales und Wissenschaft.



Sascha Krieger

Sachkundiger Bürger im Schulausschuss ist Sascha Krieger (43, verheiratet, 3 Kinder). Seit über 10 Jahren ist er kommunalpolitisch aktiv mit den Schwerpunkten Kinder, Jugend, Familie und Schule. Am Herzen liegen ihm die Themen Inklusion und Schulentwicklungsplanung sowie die Einrichtung einer 6. Gesamtschule in Bonn.



Wolfgang Leyer



Der 52-jährige Sachbearbeiter der Telekom wird seine Arbeit im Kulturausschuss fortsetzen. Seit 2004 gehört Wolfgang Leyer diesem an und möchte dort weiterhin erfolgreich Politik mitgestalten. Sein Schwerpunkt sind Bildungseinrichtungen. In diesem Zusammenhang möchte er sich besonders für den Erhalt der Stadtteilbibliotheken einsetzen. Darüber hinaus wird er weiterhin Wahlkreisbeauftragter der Ratsfraktion und Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis Alt-Endenich sein.

Jonas May

Jonas May wird Sachkundiger Bürger im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz. Der 31-jährige, der im Fach Politikwissenschaft promoviert, legt besondere Gewichtung auf das Thema Wohnungsbau. "Die SPD ist die Partei mit der längsten umweltpolitischen Tradition in Deutschland. In Bonn sollten wir an diese Tradition anknüpfen - u.a. durch einen Wohnungsbau, der ökologisch und sozial verträglich ist. Gleichzeitig müssen klimatisch wichtige Freiflächen wie das Meßdorfer Feld, erhalten bleiben", so May.



Holger Willing



Im Ausschuss für Bürgerbeteiligung und lokale Agenda wird zukünftig der 35-jährige Politikwissenschaftler Holger Willing als stellvertretender sachkundiger Bürger mitarbeiten. Dazu Holger Willing: „Angesichts der im Frühjahr 2014 beschlossenen *Leitlinien für die Bürgerbeteiligung* gilt es nun, diese mit Leben zu füllen. So kann es uns gelingen, Politikverdrossenheit zu bekämpfen. Die Politik lebt von der Mitarbeit aller Menschen.“

Verkehrssicherheit Auf dem Hügel

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sollen in der Straße „Auf dem Hügel“ vor der Einmündung in den Kreisel „Am Propsthof“ ÖPNV-Fahrbahnkissen eingebaut werden.

Dies beschloss die Bezirksvertretung Bonn in ihrer Sitzung am 1.7.2014 einstimmig. Anders als noch in der Verwaltungsvorlage vorgesehen, sollen die Fahrbahnkissen in beiden Fahrtrichtungen vorgesehen werden.

Grund sind Unfallhäufungen im Knotenbereich, von denen durchweg Radfahrer betroffen waren, denen die Vorfahrt genommen wurde.

DB-Haltepunkt Endenich-Nord kommt voran.

Der Ausbau der neuen DB-Haltestelle Endenich-Nord schreitet – für jedermann deutlich sichtbar – rasant voran. Nunmehr beschloss die Bezirksvertretung Bonn am 1.7.2014 die Planungen der von der Stadt Bonn auszuführenden Ergänzungsmaßnahmen: Anlage einer neuen Bushaltestelle östlich der Eisenbahnbrücke mit jeweils einer Wartehalle, Verbreiterung der Gehwegflächen, Anlage einer Treppe als Verbindung zur Mohr- und Carl-Justi-Straße, Anlage einer weiteren Treppe als Verbindung zur Straße „Auf dem Dransdorfer Berg“, Anlage von zwei Querungshilfen, ein Zebrastreifen mit Mittelinsel westlich der neuen Bushaltestelle, ca. 30 überdachte Fahrradstellplätze sowie diverse Markierungsarbeiten.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 281.000 €, die zu 90 % bezuschusst werden.

Öffnung von Lehrerparkplätzen weiter offen

Die SPD hatte gefordert, die Öffnung von Lehrerparkplätzen in den Abendstunden für die Allgemeinheit im Endenicher Ortszentrum zur Linderung der abendlichen Verkehrsprobleme zu prüfen. Da eine Stellungnahme der Stadtverwaltung bis heute aussteht, haben die Bezirksverordneten Herbert Spoelgen und Christine Schröder-Diederich in einer Großen Anfrage an die Bezirksvertretung Bonn nachgefragt, warum ihr Vorschlag bisher noch nicht umgesetzt bzw. ausprobiert worden ist. Eine Antwort der Verwaltung stand bis Redaktionsschluss noch aus.

Baumschulwäldchen soll aufgewertet werden

Dies sah eine Verwaltungsvorlage zur Sitzung von Bezirksvertretung und Rat im Monat September vor, die allerdings inzwischen zurückgezogen wurde. Stadtverordneter Herbert Spoelgen unterstützt die Vorschläge der Verwaltung dennoch: „Ich würde es sehr begrüßen, wenn das Wäldchen endlich wieder ein attraktiver Ort zum Entspannen und Spielen nah der Innenstadt mitten im Wohnviertel würde. Der Spielplatzbereich muss erweitert und uneinsehbare Bereiche, die zum Dealen und Fixen einladen, reduziert werden. Dies alles ist ohne großen finanziellen Aufwand möglich“.

Stadtteilbibliotheken erhalten

Die Zentralbibliothek soll ab Frühjahr 2015 in das neue Haus der Bildung ziehen und gleichzeitig ihr Angebot deutlich verbessern. Die Kehrseite dieser guten Nachricht: Die Öffnungszeiten der Bibliotheken in Enderich und Dottendorf sollen auf zwei Tage beschränkt, Auerberg ganz geschlossen werden. „Wenn wir wollen, dass Kinder und Jugendliche Spaß am Lesen entwickeln, ist ein attraktives, ortsnahe Angebot unverzichtbar“, betont Wolfgang Leyer, Sachkundiger Bürger im Kulturausschuss. Das angekündigte Bibliothekskonzept lässt allerdings seit zwei Jahren auf sich warten. Damit nicht mit Schließungen vollendete Tatsachen geschaffen werden, hat die Bezirksvertretung auf Antrag der SPD beschlossen, die Stadtteilbibliotheken bis zur Entscheidung über das Bibliothekskonzept unverändert beizubehalten.

MDL Renate Hendricks zum Thema „Sicherheit in Bonn“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in der ersten Jahreshälfte machte Bonn mit der unrühmlichen Bezeichnung als „Hauptstadt der Einbrecher“ Schlagzeilen. Nun muss man wissen, diese Überschrift traf auch andere Kommunen. Es bleibt aber, das Thema Sicherheit berührt uns alle direkt und unmittelbar. Es gehört zu den elementaren Bedürfnissen des Menschen, sich in seiner Umgebung und in seinem Zuhause sicher zu fühlen. Deswegen engagiere ich mich schon seit Jahren für mehr Sicherheit in Bonn. Die Einbruchszahlen sind in diesem Jahr nun um 40% gesunken. Dennoch bleibt dieses Thema akut, ebenso wie der Neo-Salafismus oder eine vergleichsweise hohe Beschaffungskriminalität.



In den Jahren 2011 bis 2013 konnte das Polizeipräsidium Bonn 143 neue Beamtinnen und Beamte als sogenannten „Nachersatz“ erhalten. Zusätzlich erhielt der Staatsschutz in dem Zeitraum neue Stellen. Dies ist insbesondere gegenüber der schwarz-gelben Vorgängerregierung eine große Steigerung und zeigt, dass Bonn auf Landesebene gehört wird. In diesem Jahr erhielt Bonn 34 Stellen im Nachersatz. Ich befinde mich in stetem Austausch mit dem Landesinnenminister, um die Stellenzahlen auf einem hohen Niveau zu halten und hoffe. In der Zwischenzeit sind in Bonn wieder 10 Prozent der Kollegen/innen unter 30 Jahre. Diese Tendenz wollen wir fortsetzen. Auch im kommenden Jahr soll es junge Kollegen und Kolleginnen für Bonn geben. Klar ist aber auch, dass die Polizei alleine nicht umfassend und überall für Sicherheit sorgen kann. Eine kluge Präventionspolitik gehört hier ebenso dazu, wie aufmerksame Nachbarn. Die SPD versteht den Sicherheitsansatz deswegen umfassend. In diesem Sinne werde ich mich weiter für ein sicheres Bonn einsetzen

Uli Kelber - Wohnen muss bezahlbar bleiben

Mieten steigen rasant. Dies ist die Schattenseite einer wachsenden Stadt. In vielen Stadtteilen können sich Menschen mit kleinem und normalem Einkommen die Mieten kaum noch leisten und werden verdrängt.

Als Staatssekretär verantwortet Bonns Bundestagsabgeordneter Ulrich Kelber das Mietrecht. Mit Hochdruck arbeitet er an der gesetzlichen Mietpreisbremse und der Änderung des Maklerrechts. Schon 2015 soll bei der Wiedervermietung einer Wohnung der Preis höchstens 10 Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen dürfen. Damit wird auch die Entwicklung des Mietspiegels gedämpft, der sich an den Neu- und Wiedervermietungen orientiert. Zudem wird das Besteller-Prinzip bei Makler-Gebühren eingeführt. Dann muss derjenige den Makler bezahlen, der ihn beauftragt hat. Dies wird vielen Bonnerinnen und Bonnern helfen.

„Roter Rucksack“-Tour von Ulrich Kelber

Im August war Ulrich Kelber zum zweiten Mal zwei Wochen lang mit seinem roten Rucksack in Bonn unterwegs. Er wanderte durch die Bonner Stadtteile und sprach auf den Etappen mit ganz unterschiedlichen Einrichtungen und Verbänden wie etwa dem „Kinderschutzbund, Mehr Demokratie e.V. und Germanwatch.

„Auf diesen Touren konnten die Bonnerinnen und Bonner ihre Wünsche an die Bundespolitik in den ‚roten Rucksack‘ packen, den ich dann vollgepackt mit Arbeitsaufträgen mit nach Berlin genommen habe. Die Arbeitsaufträge werden in dieser Wahlperiode abgearbeitet“, sagt Kelber.



Kontakt: Bürgerbüro von Ulrich Kelber, Clemens-August-Straße 64, 53115 Bonn, Tel. 0228/280 31 35 oder Email ulrich.kelber.ma04@bundestag.de

Transparenz

Abgeordnetenwach.de hat Ulrich Kelber 2014 zum vierten Male auf Platz 1 der Abgeordneten aus NRW gesetzt, was die Beantwortung von Bürgeranfragen betrifft. Auf kelber.de veröffentlicht er zudem jährlich seine Steuererklärung, seine Dienstreisen, sein Abstimmungsverhalten sowie seine Gespräche mit Lobbyisten.

Interview mit Christoph Unger, Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

Christoph, wir treffen dich beim Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Eendenich. Seit wann engagierst du dich ehrenamtlich?

Ich war schon in meiner Jugend in Niedersachsen Feuerwehrmann. Auch hier in Bonn wollte ich einen Beitrag für die örtliche Gemeinschaft leisten. Ein weiterer Grund für mein Engagement ist der Beruf. Ich möchte nicht nur im „Elfenbeinturm“ des Amtes sitzen und über das Ehrenamt reden, sondern auch wissen, was da eigentlich passiert.

Du bist Präsident des BBK. Was sind die Aufgaben dieses Amtes?

Unser Auftrag ist zunächst der Schutz der Bevölkerung vor den Folgen eines Krieges. Die Vorgänge in der Ukraine verdeutlichen gerade, wie wichtig diese Aufgabe immer noch ist. Für Hilfsmaßnahmen in Friedenszeiten, z.B. bei Naturkatastrophen oder Industrieunfälle, sind eigentlich die Bundesländer zuständig. Diese sind aber nicht in der Lage, eine große Katastrophe alleine zu bewältigen, wie z.B. das Oderhochwasser 2002 zeigte. Daher berät und unterstützt das BBK die Länder im Katastrophenschutz.

Und welche Katastrophen erwarten uns aktuell hier in Eendenich?

Gerade hier in der Eendenicher Burg haben wir in den letzten Jahren mehrfach erlebt, wie der Hof nach Starkregen abgesoffen ist. Klimawandel führt zu



katastrophalen Wetterereignissen – auch hier. Ein anderes Thema sind Stromausfälle, die durch die Energiewende immer wahrscheinlicher werden und auf die man sich vorbereiten muss.

Welche Bedeutung hat ehrenamtliches Engagement im Katastrophenschutz?

Dieses Engagement ist von elementarer Bedeutung. Wir haben ca. 1,7 Millionen Ehrenamtliche Helfer bei Feuerwehren, THW und anderen Hilfsorganisationen, aber nur 30.000 Berufsfeuerwehrleute. Leider sehen wir, dass diese Strukturen gefährdet sind. Deshalb versuchen wir verstärkt, Kinder und Jugendliche für das Ehrenamt zu interessieren.

Was tut das BBK zur Unterstützung der ehrenamtlichen Hilfsorganisationen?

Wir stellen unsere wissenschaftliche Kompetenz zur Verfügung und führen in unserer Akademie Ausbildungen durch. Aber wir beschaffen auch Fahrzeuge für 50 Millionen € jährlich, die wir den Hilfsorganisationen zur Verfügung stellen.

Gedenkveranstaltung zum 9. November

Einer langen Tradition folgend lädt der Ortsverein Eendenich-Weststadt in diesem Jahr wieder zur Gedenkveranstaltung an die Gräueltaten des 9. November 1938 und der in den Jahren darauf folgenden Deportierung und Ermordung von Menschen jüdischen Glaubens ein. Eingeladen sind alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich sowohl gegen das Vergessen dieser schlimmen Ereignisse als auch gegen den immer wieder aufflammenden Rechtsextremismus stellen wollen. Treffpunkt ist am 9. November 2014 um 18 Uhr der Magdalenenplatz in Eendenich. Nach dem gemeinsamen Marsch zum Kloster „Zur ewigen Anbetung“ und der folgenden Kranzniederlegung, wird am Kloster Dr. Georgia Sogos eine kurze Rede halten.

"Gedenken zum 9. November"

Am Sonntag, 9. November, 18:00

Treffpunkt: Magdalenenplatz
in Eendenich

Eine Kranzniederlegung am Kloster
„Zur Ewigen Anbetung“ erfolgt
gegen 18.30 Uhr.

474 jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind unter dem Nazi-Regime im Kloster „Zur Ewigen Anbetung“ widerrechtlich festgehalten worden. Von dort sind sie in die Vernichtungslager verschleppt und dann ermordet worden. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern erinnert die SPD in Eendenich dieser und anderer Bonner Opfer mit einem Schweigemarsch und einer Kranzniederlegung.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen.

Vortrag „Den großen Krieg verhindern – aber wie?“



Nach Bertha von Suttners Bestseller „Die Waffen nieder!“ entstand auch in Deutschland eine organisierte Friedensbewegung. Sie forderte die Etablierung eines internationalen Rechtssystems, Abrüstungsschritte und die Lösung zwischenstaatlicher Konflikte durch Schiedsgerichte. Die deutsche Sozialdemokratie wurde 1912 stärkste Fraktion im Reichstag und bekämpfte unter dem Motto „Diesem System keinen Mann und keinen Groschen“ energisch den anschwellenden Militarismus und Nationalismus. Warum aber kamen Pazifisten und Sozialdemokraten nicht zu einer Zusammenarbeit? Der Bonner Friedenshistoriker Dr. Guido Grünewald gibt Antworten auf diese Frage und skizziert die Strategien beider Bewegungen gegen den drohenden Krieg.

Den großen Krieg verhindern – aber wie?

Arbeiter- und Friedensbewegung in Deutschland vor dem 1. Weltkrieg
25. November 2014, 19.30 Uhr, Bonn-Eendenich, Trinitatiskirche (Pavillon)
Dr. Guido Grünewald, Friedenshistoriker und Internationaler Sprecher der Deutschen Friedensgesellschaft / Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen